Annotationsrichtlinien für Semantischen Bezug Historischer Wortverwendungen

10. Januar 2018

Einführung. Ihre Aufgabe ist es, den Grad des semantischen Bezugs zweier Verwendungen eines Wortes zu bewerten. Ihnen werden Satzpaare wie in (1) vorgelegt, wobei Sie den semantischen Bezug der beiden Verwendungen des markierten Wortes, hier *umwälzen* in (1a) und (1b), bewerten sollen.

- (1) a. Kinadon wollte den Staat **umwälzen**.
 - b. Ich muß mich **umwälzen** und kann keinen Schlaf in meine Augen bringen.

Aufgabenstruktur. Sie bekommen ein ODS-Tabellendokument wie in Tabelle 1 illustriert. Eine Zeile der Tabelle entspricht einem Satzpaar. Für jede solche Zeile gibt es demgemäß eine Spalte "Satz 1" und eine Spalte "Satz 2", die jeweils eine Verwendung desselben Wortes mit Kontext enthalten. Das Zielwort ist in beiden Kontexten fett markiert. Ihre Aufgabe ist es, für jedes dieser Satzpaare zu bewerten, wie stark die Bezogenheit der beiden Verwendungen des Zielwortes in den beiden Sätzen ist.

Da Sprache oft mehrdeutig ist, ist es wichtig, dass Sie jeden Satz eines Satzpaares zunächst einzeln lesen und sich für die plausibelste Bedeutung des Zielwortes entscheiden, BEVOR Sie die beiden Verwendungen des Wortes vergleichen. In einigen Fällen liefern die Sätze schon genügend Information, um die Bedeutung des Zielwortes zu verstehen; für unklare Fälle finden Sie jedoch darüber hinaus zusätzlichen Kontext in Grau.



Tabelle 1: Annotationstabelle.

Bewertungsskala. Die Skala, die Sie für Ihre Bewertung nutzen, reicht von 1 (die beiden Verwendungen des Zielwortes haben völlig unterschiedliche Bedeutungen) bis 4 (die beiden Verwendungen haben identische Bedeutungen). Diese vierstufige Skala ist in Tabelle 2 dargestellt.

- 4: Identisch
- 3: Enger Bezug
- 2: Entfernter Bezug
- 1: Kein Bezug
- 0: Kann nicht entscheiden

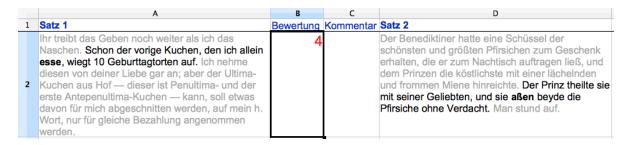
Tabelle 2: Vierstufige Skala des Semantischen Bezugs.

Bitte versuchen Sie, Unterschiede zwischen Verwendungen, die nicht ihre Bedeutung betreffen, zu ignorieren. Z. B. können *isst* und *aß* dieselbe Bedeutung ausdrücken, obwohl das eine Wort in der Gegenwartsform und das andere in der Vergangenheitsform steht. Auch sind z. B. Unterschiede zwischen Singular und Plural (wie bei *Karotte* vs. *Karotten*) typischerweise irrelevant für die Bedeutung.

Beachten Sie, dass es keine richtigen oder falschen Antworten bei dieser Aufgabe gibt. Also geben Sie bitte Ihre subjektive Meinung ab. Versuchen Sie jedoch, konsistente Bewertungen zu treffen.

Annotationsbeispiele. Wir betrachten nun die einzelnen Zeilen von Tabelle 1 genauer und mit Bewertungsbeispielen, um die verschiedenen Grade des semantischen Bezugs zu illustrieren, die Sie bei der Annotation antreffen könnten. Beachten Sie bitte, wie oben schon erwähnt, dass dies nur Beispiele sind, und Sie immer ihre subjektive Meinung abgeben sollen.

Die beiden Verwendungen von *essen* in Beispiel A werden als identisch in ihrer Bedeutung bewertet (Bewertung: 4), da beide Verwendungen auf den physikalischen Akt der Essenseinnahme referieren.



Beispiel A: Bewertung 4 (Identisch).

Im Gegensatz dazu haben die beiden Verwendungen von *Kind* in Beispiel B zwar einen engen semantischen Bezug, sind aber nicht mehr identisch (Bewertung: 3), da die Bedeutung von *Kind(er)* in Satz 1 als "junger Mensch" umschrieben werden kann, während die Bedeutung in Satz 2 eher "Nachkomme" entspricht.

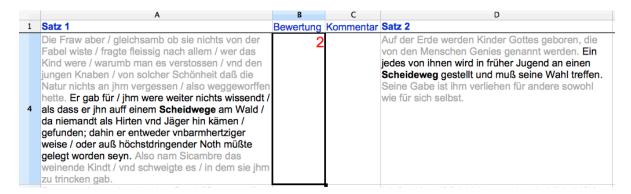


Beispiel B: Bewertung 3 (Enger Bezug).

Die beiden Verwendungen von *Scheideweg* in Beispiel C haben noch einen semantischen Bezug, jedoch nur entfernt (Bewertung: 2): die beiden Bedeutungen sind sich bildlich ähnlich, da beide eine Art von Entscheidung beinhalten. Es handelt sich aber entgegen dem obigen *Kinder*-Beispiel hier um zwei unterschiedliche Bedeutungen von *Scheideweg*.

Bewertung 1 wird benutzt für Verwendungen, deren Bedeutungen keinen Bezug zueinander haben, wie im Fall von *Bank* in Beispiel D. Dieses Verwendungspaar ist semantisch noch weiter voneinander entfernt als die beiden Verwendungen von *Scheideweg* oben. Flussbänke und Geldbänke haben keinen semantischen Bezug.

Schließlich haben Sie noch die Möglichkeit, "Kann nicht entscheiden" (Bewertung: 0) zu annotieren. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit nur, wenn absolut notwendig, d. h.



Beispiel C: Bewertung 2 (Entfernter Bezug).



Beispiel D: Bewertung 1 (Kein Bezug).

wenn Sie keine Entscheidung über den Grad des semantischen Bezugs zwischen den beiden fett markierten Wörtern treffen können. Bitte hinterlassen Sie in diesem Fall auch einen Kommentar, warum Sie keine Entscheidung treffen können.

Historische Sprachdaten. Die Sätze für diese Annotationsaufgabe wurden aus dem historischen Korpus *Deutsches Textarchiv (erweitert)*¹ ausgelesen. Insgesamt sind es 1320 Satzpaare. Sätze können mehr als einmal in der Tabelle vorkommen.

Da sich Sprache mit der Zeit verändert, kann es sein, dass Worte anders benutzt werden, als Sie es gewohnt sind. Wenn Sie sich unsicher über die Bedeutung eines Wortes oder einer Konstruktion in einem Satz sind, versuchen Sie sie aus der Bedeutung des Kontexts zu erschließen.

Die Sätze können sehr kurz oder sehr lang sein und ungrammatisch erscheinen. Außerdem können Worte anders geschrieben sein, als Sie es gewohnt sind. Es wurde versucht, die Leserlichkeit durch Normalisierung spezieller Buchstaben zu moderner Orthographie zu verbessern.

Versuchen Sie, diese Umstände zu ignorieren; konzentrieren Sie sich nur auf die Be-

¹http://www.deutschestextarchiv.de/

deutung der Zielwörter in ihren Kontexten. Wenn Sie einen Satz zu fehlerhaft finden, um ihn zu verstehen, die Verwendung des Zielwortes mehrdeutig ist, oder die beiden Verwendungen des Zielwortes nicht zusammenpassen (d. h., nicht dasselbe Lemma haben), notieren Sie dies bitte auch in der Kommentarspalte.

Durchführung. Während der Annotation der Satzpaare können Sie immer zu vorherigen Bewertungen zurückgehen und diese ändern; z. B. falls Sie Ihre Meinung ändern, nachdem Sie mehr Informationen bekommen haben.

Sie müssen nicht die ganze Datei in einer Sitzung annotieren. Wenn Sie einen Kommentar hinterlassen wollen, können Sie diesen in das Kommentarfeld eintragen.

Es kann hilfreich sein, die Rechtschreibprüfung zu deaktivieren, um nicht durch zusätzliche Hervorhebungen gestört zu werden.

Abschluss. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie nichts in der Datei ändern außer Spaltenbreite, Schriftgröße, Ihren Bewertungen und Kommentaren. Schicken Sie das annotierte Dokument an e-mail. Wenn Sie noch Fragen zur Aufgabe haben, zögern Sie nicht, diese zu stellen.